

Wir fordern!

Leerzug und zügige Sanierung von belegten Sporthallen in Steglitz/Zehlendorf

Die Berliner Sportvereine leisten tagtäglich einen wichtigen und unersetzlichen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft. Das Engagement der Sportvereine ist jedoch untrennbar mit der Nutzung von Sporthallen verbunden. Viele Sportvereine sind von Hallenschließungen betroffen und ihnen wird der Boden für die Sportpraxis bereits seit zu langer Zeit entzogen. Einschränkungen im Sportbetrieb führen über längere Zeit zur Abwanderung bzw. Kündigung von Mitgliedern. Die Arbeit mit Kindern, die eine wohnortnahe Trainingsstätte benötigen, ist durch die Nutzung von Ersatzzeiten in anderen Hallen über einen längeren Zeitraum nicht aufrechtzuerhalten.

Vor den Wahlen am 18.9.2016 teilte der Senat mit, dass er die Hallen so schnell wie möglich freiräumen möchte. Leider müssen die Sportvereine in unserem Bezirk jetzt nach den Wahlen feststellen, dass nun offenbar die Freiräumung nicht in dem Maße, wie zuvor angekündigt, von der Politik vollzogen wird.

Wir möchten daran erinnern, dass Anfang dieses Jahres zunächst als Freiräumungstermin der Monat März 2016 benannt wurde, dann die Monate Mai, Mitte Juli (vor den Sommerferien), Anfang September (nach den Sommerferien) und nun mussten die Vereine der Presse entnehmen, dass die Freiräumung wohl erst im nächsten Jahr erfolgen wird. Dies bedarf unbedingt der Korrektur!

Die Vereine akzeptieren weder weitere Hinhaltungen noch Versprechungen, die keinerlei Aktionen nach sich ziehen. Die Stadt Berlin als auch der Landessportbund Berlin (LSB) sind auf die Arbeit der Sportvereine angewiesen und verlassen sich auf die gesellschaftliche und auch integrierende Arbeit dieser. Nun fordern die Sportvereine dringlich, dass sich der LSB und die Stadt für die Vereine einsetzen, Lösungen schaffen und den Vereinen das Gefühl zurück geben, dass auch sie sich auf die Partner verlassen können.

Es muss doch möglich sein, dass die zuständigen Senatsverwaltungen in Absprache mit dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf die Sporthallen zügig freiräumen. Ferner erscheint es dringend geboten, dass nach dem Freizug mobile Sanitäreinrichtungen (Toiletten) aufgestellt werden, damit wenigstens die Hallen sofort wieder nutzbar sind. Die Sanierung der Sanitäreinrichtungen wird mit Sicherheit einige Monate andauern.

Die Recherche mehrerer Sportvereine hat zudem ergeben, dass alle mit Flüchtlingen belegten Sporthallen in Steglitz-Zehlendorf noch nicht einmal zu 50% ausgelastet sind. Das kann nicht sein! Da sich die Freiräumung der Hallen mit Sicherheit weiter erheblich verzögern wird, fordern wir, dass die Flüchtlinge aus 4 Sporthallen kurzfristig in andere Hallen verlegt werden.

Außerdem muss berücksichtigt werden, dass im Bezirk Steglitz-Zehlendorf derzeit aus den verschiedensten Gründen insgesamt 20 Sporthallen nicht zur Verfügung stehen, was die Situation für den Vereinssport erheblich verschärft. Viele Sportvereine mussten bei der neuen Hallenvergabe (ab 1.10.2016) deutliche Einbußen an Hallenzeiten hinnehmen, was zur Folge hat, dass einige Mannschaften und Sportgruppen gar nicht mehr trainieren können. Das ist unzumutbar!

Somit fordern wir von den politisch Verantwortlichen, die Sportvereine zu unterstützen und für eine zügige Freiräumung und Sanierung der Sporthallen zu sorgen, so wie es in allen anderen Bundesländern bereits geschehen ist.

Berlin, den 24.11.2016

Eine Initiative der Sportvereine:

BFC Preussen e.V.
DJK Westen Berlin e.V.
1. FC Wacker Lankwitz e.V.
HC Steglitz e.V.
SFC Stern 1900 e.V.
SSC Südwest e.V.
TUS Lichterfelde e.V.